# Halligquiz-Lösungen

Geographie
1) Es sind insgesamt nur zehn Halligen weltweit.
4) Hallig Langeneß.
5) Hallig Habel.
6) 443.085 ha
7) Drei Zonen. Die Kernzone, die Pufferzone und die Entwicklungszone.
8) 2.100 ha
9) Ein natürlicher Wasserlauf innerhalb der Hallig.

Natur
1) Wattwurm, Scholle, Krebs, Muscheln, Schnecken, Seehunde.
2) Die Nordsee mit ihren formenden Kräften.
3) Nach Salz.
4) Kothaufen des Sandpierwurmes (Wattwurm).
5) Seegras.
6) Als Füllmaterial für Bettmatratzen.
7) Diese Pflanze blüht im Juli und August.
8) Austernfischer, Rotschenkel, Ringelgans, Pfeifente, Möwen, Seeschwalben, Feldlerchen, Säbelschnäbler, Brachvogel, Eiderente.
9) Queller, Schlickgras.
10) Andelgras, Meerstrandwegerich, Dreizack, Löffelkraut, Salzmelde, Strandaster,
11) Halligflieder, Beifuß, Keilmelde, Bottenbinse, Rotschwingel.
12) Bernstein ist das gehärtete bis 60 Millionen Jahre alte Harz von Bäumen.
13) Die Entstehung der Gezeiten ist im Zusammenspiel von zwei verschiedenen Kräften begründet, die beide auf den Wassermantel der Erde einwirken: die Fliehkraft von Erde und Mond und der Einfluss der Massenanziehung von Mond und Sonne auf die Erde.
14) Das Meer steigt und fällt regelmäßig zweimal am Tag.

Geschichte
1) 1362 und 1634
2) Die 2. große „Mandränke“ 1634
3) Grütztopf, Krone, Adler
4) Die Deutung führt den Namen „Hallig“ u.a. auf hal = Salz zurück.
5) Im Mittelalter, ca. 1000-1500 n.Chr.
6) Warft kommt von „werfen“. Eine Warft ist ein künstlich aufgeworfener Erdhügel, auf dem die Häuser der Bewohner stehen. Weitere Bezeichnungen: Wurt, Warf, Werf.
7) Der Fething ist ein Regenwasserteich auf einer Warft.
8) Sie dienten als Wassertränke für das Vieh.
9) Heizmaterial früherer Zeiten aus getrocknetem Kuhmist.
10) Durch die Sturmflut wurden sehr viele Häuser zerstört. Ein Programm der Landesregierung half beim Neuaufbau. Nahezu jedes Haus hat heute einen Schutzraum auf Betonpfeilern.

Halligleben
1) Norderoog, Habel, Südfall, Hamburger Hallig.
2) Oland, Langeneß, Hooge, Gröde.
3) Langeneß, Oland, Gröde, Hooge und Nordstrandischmoor
4) Landwirt, Wasserbauwerker, Gastwirt, Pastor, Lehrerin, Wattführerin.
5) Krabben, auch „Porren“ genannt (Nordseegarnele - Crangon crangon).
6) Es ist die gute Stube (Wohnzimmer) der alten Hallighäuser.
7) Es ist ein großes Feuer aus Gestrüpp und Ästen, das einen traditionellen Hintergrund hat.
8) Eine bis tennisballgroße Kugel aus Holz und Blei wird möglichst weit über die Wiesen geworfen. Die Mannschaft mit dem weitesten Würfen gewinnt.
9) Die Natur schützen und den Menschen eine lebenswerte Zukunft in ihrer Heimat bieten. Dazu gehören zum Beispiel die Vermarktung regionaler landwirtschaftlicher Erzeugnisse, umweltgerechte Landwirtschaft und Fischerei, Naturschutz und umweltschonender Tourismus.
10) Sie wollen Erholung und Ruhe in einer intakten Natur, Erlebnisangebote wie Wattwandern und Baden und gesundes und traditionelles Essen und Trinken erleben.

Hallig Hooge
1) MS Hilligenlei I
2) Ockelützwarft
3) Eine versunkene Stadt.
4) Ockenswarft
5) Hanswarft
6) Japsand
7) Vier

8) Hanswarft
9) Schutz vor sommerlichen Überflutungen bis 1,50 m über Mitteltidehochwasser (Mthw)
10) 1968
11) 1959
12) Dänemark
13) Halligexpress
14) Halligmuseum und Königspesel
15) Fähranleger, Hafen, Landsende
16) Hanswarft
17) 10 bewohnte Warften
18) Muscheln und Sand
20) Wasserstandsmessgerät ( Pegel )

Hallig Langeneß

1) Aus Butwehl, Nordmarsch und Langeneß
2) Nach der Warf Hilligenlei
3) Peterswarf
4) Sechs
5) Ketelswarft
6) Schutz vor sommerlichen Überflutungen von ungefähr 1,00 m bis 1,10 m über Mitteltidehochwasser (Mthw)
7) 11,50 m über dem Erdboden
8) 1964
9) 23. Dezember 1954
10) Halligexpress
11) Kapitän-Tadsen Museum, Gertsen Haus, Historische Friesenstube Honkenswarft
12) Mit der Fähre, zu Fuß übers Watt oder mit der Lore über den Damm.
13) Auf Hunnenswarf
14) 80 cm
15) 21 Warften, davon 18 bewohnt
16) Über den Nationalpark Wattenmeer und die Biosphäre Halligen.
17) Ca. 600 m
18) Mit dem Postschiffer Fiede Nissen, der sie mit dem Schiff oder per Lore vom Festland holt.
19) Weil die Hallig ursprünglich aus drei Halligen bestand. Davon sind noch zwei Friedhöfe erhalten (Kirchhofswarf und Kirchwarf).
20) Im Westen von Langeneß in der Nähe vom Leuchtturm. Seit der Sturmflut 1962.

Hallig Oland

1) An ein Spiegelei
2) 1964
3) 1954
4) Er ist mit einem Reetdach versehen.
5) Weil der Hafen nur bei Flut mit Wasser gefüllt ist (tidenabhängig)
6) Trecker, Moped, Fahrräder
7) „Kiek in“
8) Zur Hallig Langeneß und ans Festland nach Dagebüll
9) Auf Hallig Langeneß, denn Oland und Langeneß sind eine Gemeinde
10) 17 Wohnhäuser
11) Mit dem Schiff und der Lore
12) Wilhelm Lobsien
13) 1927

Hallig Nordstrandischmoor

1) Lüttmoor
2) 12. Oktober 1634. An diesem Tag riss eine große Flut die Insel Strand in mehrere Teile auseinander und die Hallig entstand.
3) 1975
4) 1975
5) Mit der Lore, mit dem Schiff oder zu Fuß durchs Watt
6) Der Adler Express und der Adler V
7) Auf Nordstrand
8) Amalienwarft
9) Weil die Grabsteine flach in die Fennen (Wiesen) eingebettet sind und somit überflutet werden können
10) In der Gaststätte
11) 60 cm
12) 5 Häuser
13) Neuwarft